

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 2/2018



**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breitli 21 Tel. 041 882 00 50
6472 Erstfeld Fax 041 882 00 55

swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.



ARNOLD GODY

Talweg 21
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 13 44

SANITÄRE ANLAGEN · ROHRLEITUNGSBAU



Telefon Fax Mail
041 887 12 32 041 887 00 33 mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

Zimmer mit Dusche/WC ab Fr. 55.–
Lager Fr. 35.–
Halbpension Fr. 25.–
Marschtee inklusiv
Frühstücksbüffet und Taxen inklusiv
Ab 3 Nächten Preisermässigung!

Christof Arnold und Marianne Hess
Tel. 041 879 11 52
hotel-alpina@bluewin.ch
www.alpina-uri.ch

Hotel Alpina



Unterschächen

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 2/2018

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1650 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Tellsgasse 13, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Sepp Herger-Müller
Schwändelistrasse 4
6464 Spiringen
Tel. G: 041 874 00 96
E-Mail: herger.monika@bluewin.ch

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Margreth Dittli
Linden 3
6472 Erstfeld
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 041 880 07 54

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuetten.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 3/2018 erscheint im Mai
Redaktionsschluss: 13. April 2018
(Verspätungen bitte melden)

- 3 Editorial
- 4 Skitour Föisc, 27. Januar 2018
- 6 Skitour Eggenmandli, 4. Februar 2018
- 12 Skitour Träsmerenhörel, 4. Februar 2018
- 14 Auto- und Skitour im Tessin, 11. Februar 2018
- 16 Skitour zum Valentinstag (14. Februar 2018)
- 18 Kurs «Skifahren abseits der Piste», 16./17. Dez. 2017
- 19 Eiskletterkurs mit Dani Arnold, 20./21. Januar 2018
- 22 Skitouren- und Weiterbildungstage Urnerboden, OG Schattdorf, 9. – 12. Februar 2018
- 26 Lawinenkurs, 13./14. Januar 2018 in Tiefenbach
- 30 Protokoll der 137. ordentlichen Generalversammlung
- 38 Jahresbericht 2017 SAC Gotthard Frauengruppe
- 40 50. Jahresversammlung (Jubiläums-GV), OG Zürich
- 42 Neues Depot für Rettungsmaterial
- 43 Einladung zur Frühlingszusammenkunft
- 43 Neuer Präsident Seniorengruppe
- 44 Tourenvorschau April und Mai 2018
- 46 Durchgeführte Touren
- 47 Neumitglieder
- 48 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2018



Pizzo Rotondo; Blick aus der Ritomgegend.
Foto: Sibylle Henny

Sport
Imholz

Bürklen / Uri

imholzsport.ch



Tauschhandel

von Walter Wüthrich, Redaktor

Es fängt schon lange vor dem Start zur Tour an: Mit map.geo.admin lässt sich das vorgesehene Tourengebiet im Internet erkunden. Weiter geht's etwa so: Was sagt das Internet zum Zustand der vorgesehenen Wege und deren Markierungen, zum Zeitbedarf und zum Schwierigkeitsgrad der geplanten Tour? Dann: Was sagt das MeteoSwiss-App zum Wetter, das WhiteRisk-App zur Lawinensituation, das SBB- oder PostAuto-App zum Fahrplan, das Internet zu Gaststätten auf dem Weg?

Ist's dann soweit, startet gleichzeitig mit dem Berggänger dessen Schrittzähler- und Höhenmeter-App, bei Unsicherheit an einer unklaren Weggabelung hilft das GPS-App. Und dann gibt's quasi als Rettungsleine bei Unfall und Krankheit das REGA-App. Wir beziehen Informationen überall und für alles. Mehr oder weniger bewusst beliefern wir aber gleichzeitig gierige Sammler mit Daten über unsere Gewohnheiten, Standorte, Bedürfnisse. Wir tun das zwar nicht gerne. Aber wenn uns die im meist unbewussten Austausch angebotene Information mehr wert ist als der



Zugriff fremder Personen auf unsere persönlichen Daten, lassen wir es geschehen.

Kürzlich sandte mir Beatrice Gasser, welche für die Druckvorstufe des «Gotthärdli» verantwortlich ist, das obige Foto. «NO WIFI!» – kein drahtloses lokales Netzwerk – gefunden an einem Bergwanderweg nahe Bellinzona. Vielleicht mehr ein Mahnmal als eine Information an die Wanderer: Tauschen wir doch das, was wir momentan haben und tun, nicht mit aller Welt gegen Daten aus, welche wir im Grunde genommen hier und jetzt gar nicht brauchen. Schaffen wir uns einen realen Ort und einen realen Moment, in welchem wir ganz bewusst da sind und nur da, inmitten von Düften, Geräuschen, optischen Eindrücken, Klimabedingungen und so weiter. Tauschen wir das alles gegen einige ruhige Gedanken zum Wesen des Seins ein. Und lassen wir die übrige Welt Welt sein. Sie holt uns dann rasch genug wieder ein. ■

Herrliche Verhältnisse in der Tessiner Winterlandschaft

Text: Judith Klausner

Fotos: Sibylle Henny und Pius Zraggen (Gipfelfoto)

Weil die Wetterprognose in dieser Woche tendenziell schlecht war, wurde es Freitagabend, bis wir die Rucksäcke für unsere Ü50-Tour auf den Föisc endlich packen durften. Es sollte sonniger werden als vorausgesagt.

So trafen sich drei rüstige Ü50-iger morgens in Erstfeld und wähten sich in beschaulicher Sicherheit. Die Vorfreude auf eine gemächliche Tour wuchs. Aber nur bis die restlichen der Gruppe eintrafen, denn diese waren alle U50! Mit Pius, Sibylle, Franziska, Karin, Sepp, Fabienne und mir waren wir komplett. Zu erraten, wer von uns nun ins Ü50- und wer ins U50-Auto einstieg, sei nun jedem selber überlassen!

In Airolo fuhren wir dann noch 10 Minuten den Berg hoch und parkierten im Weiler Brugnasco unser Gefährt.

Ohne Ortskenntnisse, das war schnell klar, würde sich wohl manch einer im Wäldchen verlaufen. Über Rütan und Motti dem Gipfel entgegen, wanden wir uns, dank Pius, sicher durch die romantisch-verschneite Tannenlandschaft. Da wir Ü50-iger alle mit guter Grundkondition antraten, gab es oben

auf dem sonnigen Gipfel natürlich nur zufriedene Gesichter. Der Rundumblick war aber auch wunderschön! Als sich dann aber doch noch Gewölk vor die Sonne schob, war es Zeit, die Höhenmeter (2208 m) auch noch andersrum zu geniessen. Mit mehr oder weniger gut gewachsenen Skiern fuhren wir im Cross Country Stil über Piano di Sciüch ins Tal hinunter. Die eine oder andere «Badewanne» hatten wir dann doch noch in den Schnee gesetzt, denn je tiefer wir fuhren, desto schwerer und deckeliger wurde der Schnee. Aber lustig war es auf alle Fälle!

Es hat alles gepasst, und wir hatten eine wunderschöne Zeit im Tessiner Gebirge. Ab ging's dann zur GV des SAC in Erstfeld. Pius und allen Jungen vielen Dank.





Auf dem Gipfel des Föisc (v.l.n.r.):
Sepp Haldi, Franziska Gisler,
Fabienne Triulzi, Judith Klausner,
Karin Gisler und Sibylle Henny

Die Verlockung des lockeren Pulverschnees

Text: René Herger

Fotos: Sibylle Henny



Die Skitour war eigentlich auf den Samstag angesagt, doch der Wetterbericht versprach keine gute Sicht und sogar etwas Niederschlag. So wurde kurzum umorganisiert und der Sonntag angepeilt. Den meisten interessierten Tourengängerinnen passte dieses Vorhaben. Es wäre auch zu schade gewesen, hätte diese Tour abgesagt werden müssen, nachdem sie schon im letzten Jahr nicht durchgeführt werden konnte.

Ein Telefon mit dem Seilwart in Attinghausen offenbarte aber noch eine letzte Hürde: USV-Skirennen auf dem Brüsti und dementsprechend

viel Andrang bereits morgens. Elegant übersprangen wir diese Hürde ebenfalls, indem wir den Treffpunkt auf 7:15 Uhr bei der Bahn festlegten. Nun stand einem schönen Tourentag nichts mehr im Wege.

Die 10 Teilnehmenden stiegen nun in zwei Gruppen auf (vielen Dank an Sibylle Henny für die Mithilfe). Das Wetter spielte bis zum Gipfel tadellos mit und das Tempo war anständig hoch. Markus Wyrsch, der Hüttenwart der Kröntenhütte, war ebenfalls mit Tourengängern unterwegs, sodass mit den jeweiligen Pausen der zwei Gruppen auch die Reihenfolge im Aufstieg immer wieder wechselte. Mit der Ankunft auf dem Gipfel veränderte sich auch das Wetter und die Sicht wurde etwas diffus. Trotzdem gab es auf der Abfahrt schöne Schwünge im lockeren Pulverschnee. Auch im Gebiet der Surenen liegt anständig Schnee, sodass die einzige kleine Schlüsselstelle in der Abfahrt bei Eifrutt in diesem Jahr inexistent war. In der Waldnacht (diesmal kein Kaffeezwang) fellten wir nochmals an, um den kurzen Wiederaufstieg aufs Brüsti zu bewältigen.







Da uns die Angestellten der Seilbahn bereits am Morgen mitgeteilt hatten, dass ab 14 Uhr im Schwanden keine «Türeler» mehr in die Bahn zusteigen könnten, verzichteten wir auf diese Abfahrt. Die Schneelage zum Schwanden wäre sowieso etwas dürrtig gewesen. Zudem war niemand traurig, dass wir nun bei Markus Wyrsh im Restaurant Brüsti einkehren konnten.

Markus hat das alte Restaurant toll renoviert und nun kann man auf dieser Aussichtskanzel über dem Urner Reusstal wieder essen und trinken.

An dieser Tour teilgenommen haben: Sibylle Henny, Esther Sala, Patrick Weber, Stefan Gisler, Karin Gisler, Christa Pütz, Franziska Gisler, Barbara Ott, Raphaela Brand, Felizitas Arnold, René Herger ■



KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbel-design ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

Wir löschen jeden Durst!



Aschwanden Persi AG

Weine und Getränke
Attinghauserstrasse 142
6460 Altdorf Tel. 041 870 77 77

IHR GETRÄNKE-PARTNER FÜR JEDEN ANLASS

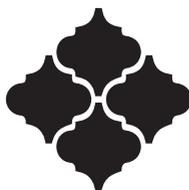
*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

**PÜNTENER
FENSTER**

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch



CENTRALGARAGE
MUSCH

Centralgarage Musch AG
Gotthardstrasse 58 • 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 • Fax 041 870 11 76
info@musch.ch • www.musch.ch



SUBARU



CITROËN



NISSAN

So machen Skitouren ungemein Spass

Text und Fotos: Claudia Haldi

Die Parkplätze vor dem Restaurant Schwarzenbach im Bisistal sind am Wochenende gut besucht – auch deshalb war ein zeitiger Start zur Skitour angesagt. Um 7 Uhr waren die acht Teilnehmenden abmarschbereit und folgten Tourenleiter Thomas Arnold. Zuerst meditativ einem Fahrsträsschen entlang Richtung Galtenäbnet, danach fordernd durch eine längere Waldpartie in engen Kehren. Über eine Rampe mussten die Skier geschultert werden.

Die Niederschläge im Januar hatten eine dicke Eisschicht hinterlassen. Kürzlicher Schneefall verdeckte diese zwar, verband sich aber nicht mit der Eisschicht. Thomas wählte eine gute Spur und bis auf einen Ausrutscher von Sepp, welcher ohne Folgen blieb, passierten alle die Schlüsselstellen ohne Probleme. Auf der Alp Gigen (1474 m ü. M.) genossen wir unser Znüni. Jetzt öffnete sich ein grosses Gebiet, welches

im Aufstieg





dem Höreli entgegen



sich als Untere-, Obere- und Grosse Träsmären auf der Landkarte findet. Rechterhand erscheinen der Geisstock und später der Wasserbergfirst, linkerhand befindet sich die Kantongrenze Schwyz Uri. Die langgezogene Geländekammer durchqueren wir in angenehmem Tempo und mit etlichen Spitzkehren. Nach viereinviertel Stunden erreichen wir den Gipfel des Träsmärenhöreli (2136 m ü. M.).

Gipfelrast, Geniessen der Berggipfel rundum und schon ist es Zeit, aufzubrechen. Wie erahnt, ist die Abfahrt bis zur Waldpartie vom Feinsten – so

machen Skitouren einfach ungemein Spass. Die Waldpartie meistern alle mit Bravour, ebenso den Abschluss-trunk im Restaurant Schwarzenbach. Danke Dir, Thomas, für die umsichtige Leitung in dieser einsamen Gegend und danke an alle. Ihr ward eine tolle Truppe.

PS : Bei genauer Betrachtung der Landeskarte bin ich in diesem Gebiet auf interessante Flurnamen gestossen wie Hasenblätz, Bärenboden, Urnerband, Driangel, Hülenen und Dräckloch.



Von der Flexibilität einer Skitourengruppe

Text: Christian Arnold

Fotos: Jürgen Strauss

Glücklicherweise waren nur die Energietanks einiger Fasnachtsbegeisterter halbwegs leer und nicht die Benzintanks unserer Autos. Wie war das? Am Sonntag, 11. Februar 2018, morgens um 6.30 Uhr trafen sich sieben Skitürler und Skitürlerinnen auf dem Altdorfer Kollegiparkplatz. Programmgemäss war eine kurze Anreise ins frisch verschneite Andermatt und dann weiter auf den Oberalppass geplant. Verlockendes Tourenziel war einmal mehr der Klassiker Pazolastock-Piz Badus. Doch es sollte nicht sein. Kurzentschlossen geleitete uns Tourenleiter Jürgen Strauss ins Tessin: Wetterkapriolen im Urserental wiesen uns den Weg zuerst ins Bedrettotol. Erstaunt mussten wir nach einem Husarenritt durch Schnee und Eis in All'Acqua feststellen, dass auch hier nicht immer heiter Sonnenschein herrscht. Vielmehr dürften die bereits meterhohen Schneewände beidseits der Strasse seit Sonntag nochmals beträchtlichen Zuwachs erhalten haben.

Sturm und Eiseskälte trieben uns also erneut in die beiden vortrefflich beheizten Autos. Nächstes Ziel: Das male-

rische Dorf Sobrio, Ausgangspunkt einer Skitour, welche unser Leiter vor Kürzerem erkundet hatte. Wir freuten uns gedanklich bereits auf massenhaft Schnee und angemessenes Wetter. Am Ziel angekommen, war jedoch nebst dem charmanten älteren Pöstler – er bot uns in verdankenswerter Weise sogar eine italienischsprachige Zeitung an – nicht viel los. Insbesondere fehlte hier der Schnee. Dieser liess sich lediglich erahnen oder mit einem guten Feldstecher einige hundert Meter weiter oben erblicken. Spitzbübisch meinte der Pöstler noch: «State cercando la neve?» («sucht ihr Schnee?»). Korrekt, lieber Pöstler! Also erneut ab ins Auto!

Unser Glück, das heisst nun Schnee und tolle Bedingungen, fanden wir schliesslich in Vigera (1203 m), einem Dorf wenig höher als Osco. Auf einer Waldstrasse gelangten wir nach Séira. Bei Cortino verliessen wir den Wald und stachen bei frühlingshaften Temperaturen steil aber gut gelaunt hinauf, vorbei am Uomo del Prùch (2476 m) zum namenlosen Gipfel (2525 m) südöstlich des Pizzo del Sole. Warum die Tessiner Nomenklaturkom-

mission diesen herrlichen Aussichtspunkt ignoriert und zur Namenlosigkeit verurteilt, ist mir ein Rätsel. Wir genossen die wunderschöne Aussicht auf die umliegenden Berge, insbesondere den pyramidenförmigen Pizzo del Sole. Einmal mehr beeindruckten Schneeverfrachtungen von naturreinsten Kreativität, welche die Landschaft in ein Winterwunderland verzauberten. Aufgrund des doch frischen Windes rasteten wir nur kurz, um uns zu verpflegen und unter einigen Verrenkungen (z.B. Sanduhr) die obligaten Fotos und «Selfies» für die Community unserer «Influencerinnen» zu erstellen. Prächtig sulzige Hänge ergaben eine Abfahrts-Qualitäts-Note von 5.0. Vor einem verlassenem Stall genossen wir die letzten Sonnenstrahlen und zwei Lindor-Kugeln. Ein kurzes letztes Teilstück Waldstrasse führte uns direkt zu unseren Autos. Erwartungsvoll blickten wir hinab nach Osco. Ob wir hier wohl eine Beiz finden können? Offen hatte keine. Es wurde aber extra für uns eine geöffnet. Wer die Wirtin über die sieben Skitürler und Skitürlerinnen informiert hatte, bleibt ein Rätsel. Der Kaffee (...) tat jedenfalls gut, und so fand ein einzigartiger Tourentag seinen gelungenen Ausklang. ■



Charmante Ersatz-Skitour am Glaubenberg

Text: Sophie Andrey (Tourenleiterin)

Fotos: Sophie Andrey / Carsten Katz

Geplant war eine Skitour zum Brisen. Doch die heiklen Lawinverhältnisse aufgrund von neuem Schnee, Wind und Kälte ab 2000 m Höhe machten uns einen Strich durch die Rechnung. Was könnte besser sein als eine Ersatztour am Glaubenberg mit dem verschneiten Wald und den frischen Pulverhängen am Rand der Alpen ausgerechnet am Valentinstag?!

Zuerst forderten die bittere Kälte, der Wind auf dem ersten Gipfel (Rickhubel), der bedeckte Himmel und der leichte Schneefall unsere vierköpfige Gruppe (Esther Sala, Franz Tresch, Carsten Katz, Sophie Andrey). Doch dann kam die Sonne scheu heraus, um uns auf den zweiten Gipfel (Fürstein) zu begleiten. Es waren wenige Leute unterwegs – also mehr Pulverschnee für uns! Wir fanden am Gipfelhang tatsächlich noch Platz, um mit unseren Schwüngen im leichten Pulverschnee unsere eigenen Spuren zu hinterlassen. Auf dem flacheren Weg zum dritten Gipfel kam der blaue Himmel zum Vorschein. Es war Zeit für eine längere Rast, einen Haufen Spässli und Landschaftsfotos. Jeder bewunderte, welch kreative Sandwichgarnitur

zur Tagesration von Carsten gehörte und was im Znünibüchli von Esther Feines zum Vorschein kam. Durch den ruhigen Wald genossen wir die schöne romantische Aussicht zu den Alpen. Wir versuchten, die Berge zu benennen. Den dritten geplanten Gipfel (Miesenstock) ersetzten wir durch einen anderen namens Schnabelspitz. Richtung Miesenstock war nämlich ein Schneebrett auf einer tiefen Höhe von ca. 1700 m bereits unten, vermutlich vom Vortag. Dieser Hang hatte die gleiche Hangrichtung wie vermutlich auch der höhere «geladene» Gipfelhang. Die Abfahrt vom Schnabelspitz über die schönen kleinen Hänge, die frei waren, liessen wir uns aber nicht wegnehmen. So genossen wir die letzten Schwünge eines schönen Tages in den Bergen. Herzlichen Dank an meine Teilnehmer, die so eine gute Laune und Offenheit bei einer spontanen Ersatztour mitgebracht haben. ■



Gipfelfoto Fürstein
(v.l.n.r Franz, Sophie, Carsten, Esther)



Alle bewundern den Gipfelhang vom Fürstein wie auch
den charmant verschneiten Wald ...



... die schöne Landschaft am und um den Glaubenberg.



Unser 3. Gipfel Schnabelspitz und im Hintergrund
unser erster Gipfel Rickhubel.



Letzte Spuren unserer tollen Ersatztour.

Von eigenen Spuren und eigener Verantwortung

Text und Fotos: Evelyn Gnos



Bei super Pulverschneeverhältnissen hat am 16./17. Dezember 2017 der Kurs «Skifahren abseits der Piste» stattgefunden. Die Kursteilnehmer waren im Ski-gebiet Kinzig/Biel und auf dem Brüsti unterwegs. Vielen Dank den Teilnehmern und dem Bergführer Paul Gnos. Allen einen sicheren und schneereichen Winter.



Faszination Eisklettern

Text: Marco Marder

Fotos: Walti Gnos, Dani Arnold

Auch dieses Jahr organisierte Tourenleiter Walter Gnos den mittlerweile schon fast traditionellen Eiskletterkurs mit Bergführer Dani Arnold.

Am Samstag, 20. Januar 2018, trafen sich die Eisaspiranten um 8:30 Uhr auf der Raststätte Heidiland. Nach der Begrüssungsrunde und einem ersten Briefing bezüglich des bevorstehenden Tagesprogramms starteten wir in

Richtung Oberengadin. Nach einem kleinen Erkundungsabstecher nach Surava (der dortige Suravafall war mit der aktuellen Eissituation aber nicht kletterbar) ging es über den Julierpass weiter nach Pontresina.

Nach kurzem Halt in unserem Hotel Palü machten wir uns auf zum Eisfall «God da la Resgia». Endlich ging es los, und vor lauter Vorfreude stürm-





Traverse am
Eisfall «God da
la Resgia».

Bild in der Mitte:
Bergführer Dani
Arnold beim
Vorstieg zum
Einrichten einer
Topropelinie in
der Pontresina-
schlucht.

ten wir trotz der schweren Rucksäcke förmlich zum Einstieg hinauf. Obwohl wir uns in unmittelbarer Nähe des sehr beliebten «Pontresinafall» befanden, waren wir komplett alleine. Als dann auch noch einige Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke brachen, war das Setup perfekt.

Nach einem kurzen Warmup schlugen wir unter Anleitung von Bergführer Dani Arnold unsere Eisgeräte in Absprunghöhe quer über den ganzen Eisfall verteilt ein. Nun galt es für jeden, die Traverse entlang der fix eingeschlagenen Eisgeräte zu meistern. Spätestens bei Runde zwei mit verschärften Regeln bezüglich erlaubter Griff-(Eisgerät-)abfolge waren wir dann schon ganz schön am Schwitzen. Da war es auch nicht weiter schlimm, dass sich der eine oder andere «elegant» von der Eiswand verabschiedete und sich das Gesicht im Schnee abkühlte – der Ein-

satz der Teilnehmenden stimmte auf jeden Fall!

Nach einer Lektion zum Thema «Standplatzbau» teilten wir uns in drei Zweier- und eine Dreierseilschaft auf. Die erste Seillänge des Eisfalls zerlegten die einzelnen Teams in vier Mini-Seillängen. Dabei übten wir uns im Standplatzbau im Eis und im überschlagenden Klettern. Mit Vorstiegsklettern, Zwischensicherungen Setzen, Stände Bauen und Seilhandling hatten wir alle Hände voll zu tun, um die vier Miniseillängen zu bewältigen. Dani Arnold überwachte und unterstützte wo nötig die verschiedenen Teams, sodass am Tagesende auch alle wieder sicher am Fusse des Eisfalls standen.

Nach dem Tag im Eis hatten wir im Hotel Palü mit Whirlpool, Sauna und ausgezeichnetem Abendessen eine hervorragende Unterkunft. Nach einem gemütlichen Abend, erholsamer



Nacht und gutem Frühstück traten wir uns um 8:15 Uhr vor die Hoteltüre. Mit 40 cm Neuschnee hiess es nun erst einmal «Autos freischaufeln». Dank genügend Manpower war das schnell geschafft, und wir starteten Richtung Pontresinaschlucht.

Dieser künstlich bewässerte Eisklettergarten im Ortskern von Pontresina bietet eine schöne Spielwiese für alle Eisfans. Schnell hatten wir in die Schlucht abgeseilt. Wo nicht von oben zugänglich, richtete Dani Arnold für uns zusätzliche Topropelinien ein. Nun durften wir uns an verschiedenen Eis- und einer Mixedlinie im Toprope probieren.

Nachdem jeder zwei Linien in den Armen hatte, erteilte Bergführer Dani Arnold noch eine Lektion zum Thema «Eissanduhr». Nachdem wir alle zwei Einssanduhren eingerichtet hatten, durften wir uns weiter an den verschiedenen Linien austoben.

Am frühen Nachmittag kletterten wir wieder aus der Schlucht heraus und machten uns auf den Heimweg, um vor den angekündigten starken Schneefällen über den Julierpass zu gelangen. Mit einem Abschlusskaffee in der Raststätte Heidiland endete der Eiskletterkurs.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Walti Gnos und Bergführer Dani Arnold für die super Organisation und Durchführung des Kurses. Alle Teilnehmer hatte sichtlich Spass, und vom SAC-Neuling bis zum «El Presidente» Jürgen Strauss waren alle mit vollem Einsatz dabei – wirklich ein gelungenes Kurswochenende!



Patrick Tresch am Ausstieg einer Eislinie in der Pontresinaschlucht.

PS: Dani Arnold findet ihr neu unter <https://www.facebook.com/daniarnoldalpinist/> auch auf Facebook – reinschauen lohnt sich!

Skitouren- und Weiterbildungstage Urnerboden

Text: Sibylle Henny

Echte UrnerInnen verbringen die Fasnachtstage natürlich im Trubel des närrischen Treibens in den Gassen verschiedener Urner Gemeinden – könnte man meinen! Es gibt jedoch ein paar Abtrünnige, welche sich auf die andere Seite des Klausenpasses in Sicherheit vor dem Konfettiregen gebracht haben.

Dazu ein paar Begebenheiten:

Freitag

Anreise direkt oder via Zusatzschlaufe. Kein Wunder, wenn die Gespräche im Auto spannender sind, als die Reihenfolge der Ausfahrtsschilder auf der Autobahn!

Ankunft am Freitag





Gruppenbild auf
der Läckli

Am ersten Tag bei kitschig blauem Himmel gleich eine knackige Tour mit technischer Eintrittsprüfung hinauf zur Oberen Lecki. Grössere und kleinere Probleme gibts mit Spitzkehren oder Stögeli (zu Urnerdeutsch «Stollen» genannt). Diese waren aber bei der sehr schönen Abfahrt im Pulverschnee schnell vergessen und alle haben souverän bestanden.

Die Ersten der Big Five des Urnerbodens haben wir auch schon gesichtet – Adler und Gämsen.

Nach dem Besuch im originellen Dorfladen Urnerboden, welcher sich im Schulhaus mit direkter Verbindung zur Kirche befindet, heisst es Nebelgläser montieren und los geht's. Mit der Fisetengrat-Gondel bewältigen wir die ersten Höhenmeter mühelos, dafür mit ziemlich viel Staunen über die neusten Handschuh-Trends einer externen jungen Dame. Wollhandschuhe und darüber Putzhäntschä gegen Nässe und Kälte. Man lernt nie aus!

Ein weiteres Puzzleteil bei den Big Five ist auch schon vor dem Mittag gefunden: Ein Hirsch wird beim gemütlichen Abknabbern der Tannzweiglein beobachtet. Tapfer tappen wir durch den Nebel und das leichte Schneetreiben talauswärts. Oder war's ins Tal hinein? Nein, natürlich nicht. Auch das war Teil des Weiterbildungsprogramms der OG Schattdorf.

Die ersten Schwünge machen wir in einem kurzen Wetterfenster mit besserer Sicht. Offenbar war Petrus derart über unser hochgestochenes Gerede beim

Samstag

Fell Abziehen beeindruckt, dass er uns kurzerhand eine Belohnung spendierte. Thema der Diskussion: «Wie drücke ich mich mit durchschlagenden Argumenten vor dem Schreiben des Tourenberichtes». Auch dies durchaus als Weiterbildung geeignet für kommende Touren. Ich muss offenbar noch den Fortbildungskurs besuchen!

Die Anforderungen beim Runterfahren lassen uns dann wieder etwas verstummen – man weiss nie genau, was einen beim nächsten Schwung erwartet. Wir können aber erneut einige gekonnte Spuren in den Pulverschnee ziehen. Mindestens soweit ich es durch die angelaufene Skibrille gesehen habe.

Ein paar «echte» Höhenmeter wollen uns die Tourenleiter doch noch offerieren, und so fellen wir in der Alp Wängi nochmals an, um wieder Richtung Fisetengrat aufzusteigen. Wie hoch wir dann beim Zmittagshalt sind, ist aufgrund des Nebels leider nicht bekannt.

Am Nachmittag gibt's für einige Damen erneut ein Weiterbildungsmodul. Diesmal geht's um den Schweizer Nationalsport Nr.1: Jassen.

Sepp lässt sich auch durch wiederholtes Fragen, unverständliches Karten-Rausgeben oder Kopfrechenprobleme nicht aus der Ruhe bringen. Danke für die lehrreichen Runden!

Sonntag

Auch heute ist die Devise, das Beste aus den herrschenden Wetterverhältnissen zu machen. So sitzen wir zuerst vor dem TV, um beim Rennen von Dario Cologna an der Olympiade mitzufiebern. Kurz darauf stehen wir auch auf der Loipe und wandern Richtung Klausenpass. Dichter Schneefall und erneut diffuse Sicht wechseln sich mit kurzen Phasen, in denen wir etwas sehen, ab. Genau zur rechten Zeit erscheint eine solche, um 4/5 der Big Five abzuhaken. Ein Reh hüpfte über den Lawinenkegel!

Wir steigen hoch und lassen uns nun auch noch den Wind um die Ohren pfeifen. OG-Mitglieder sind also wirklich «herti Cheibä»! Bald lassen wir es dann bei den Vorfrutter Hüttli aber doch gut sein und fahren durchs Siwloch zurück zur Unterkunft. Am Nachmittag werden ein paar Hardcore OG-ler bei der Zusatztour am Fisetengrat dann sogar mit ein paar Sonnenstrahlen belohnt!

Das heutige Weiterbildungsmodul widmet sich einerseits beim Après Ski dem Gebrauch von WhatsApp. Im Anschluss an das leckere Abendessen gibt's zudem viel Wissenswertes über die Geschichte des Urnerbodens vom Experten R.G. zu hören.

Montag

Wir harren bis kurz nach 10 Uhr aus und geniessen das Zmorgäbuffet in vollen Zügen. Es nützt leider nichts. Der Schneefall und die Windböen sind zu stark, als dass ein erneuter Aufbruch mit den Skis Sinn machen würde. So heisst es Auto ausschaufeln, beladen, Ketten montieren (letztes Weiterbildungsmodul) und ab nach Hause. Ein Halt in Biberbrugg gibt uns Gelegenheit, die ersehnten Pommes Frites zu geniessen und die hochwinterlichen Tage etwas Revue passieren zu lassen.

So enden lustige, lehrreiche und kameradschaftliche Stunden in einer tollen Umgebung. Und wer sich fragt, wo eigentlich der fünfte und letzte Teil der Big Five geblieben ist, dem sei geraten: Es war auf dem Urnerboden vorübergehend eine Schar lustiger Vögel zu sehen ...

Eine Goldmedaille gibt's für unsere Tourenleiter/OK (Ruedi Gisler, Sepp Arnold, Peter Herger) wie auch für das ganze Team des Gasthofs Urnerboden!



Abreise am Montag



12 Tage Wüsten- und Kameltrekking Marokkanische Sahara vom 5. – 16. Nov. 2018

Die landschaftlichen Eindrücke, das Farbenspiel, der Gesang der Berber, aber vor allem die Ruhe und Einsamkeit in der Wüste – dies alles lässt sich nicht in Worte fassen, es lässt sich nur erleben.

Infos: Alois Furrer, Bergführer,
Gotthardstr. 284, 6473 Silenen

Mail: wisi.furrer@bluewin.ch



ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch

Höchstes Ziel: Sicherheit auf Touren

Text: Urs Herwegh

Fotos: Urs Herwegh und Alex Gisler



Besprechung aktuelle Situation

Am Samstag, 13. Januar 2018, trafen wir uns in Amsteg. In Fahrgemeinschaften fuhren wir nach Realp. Dort angekommen wurde schnell klar, dass wir nicht die einzigen waren, welche zu dieser Zeit eine Skitour machen wollten. Bei traumhaftem Wetter und doch recht sicheren Verhältnissen waren sehr viele Skitourenbegeisterte unterwegs.

Nach einer Vorstellungsrunde im Restaurant Bahnhof begrüsst uns unser Kursleiter Peter Herger und Alex Gisler, unser Bergführer der Montanara, zum Lawinenkurs der Sektion Gott-

hard. Das aktuelle Lawinenbulletin wurde besprochen und diskutiert. Wir erhielten Erklärungen, was die Farben und die Merkmale der internationalen Skala (1 gering, 2 mässig, 3 erheblich, 4 gross und 5 sehr gross) genau bedeuten. Auch das Zeichen für die Windrichtungen oder dafür, auf welcher Höhe das Bulletin gilt, wurden erklärt.

Nach dem Aufziehen der Felle auf die Skier und der grossen LVS-Kontrolle ging es erst der Passstrasse entlang, dann über den Sommerweg Richtung Hotel Galenstock. Unterwegs bespra-

chen wir die unterschiedlichen Risse oder Rutsche. Kleine und grössere Lawinnenniedergänge waren zu sehen, ebenso zum Teil gut sichtbare Schneeverwehungen. Wir erhielten Instruktion, welches die Expositionen «Nord- bzw. Südhang sind, und was diese für unterschiedliche Schneeverhältnisse haben können.

Auch erfuhren wir, dass es Tourenfahrer gibt, welche wohl einen Kurs in

legt, eine Aufgabe, welche in einem flachen Gelände einfach ist, doch nach dem Abgang einer Lawine und verschütteten Personen zum Wettrennen mit der Zeit wird. Personen, welche in 15 Minuten aus den Schneemasen gerettet werden können, haben gute Chancen zu überleben. Mit jeder Minute, die vergeht, sinken die Chancen extrem schnell. Die Organisation der Rettung, das richtige Vorgehen



Anstand oder Benehmen bräuchten, um nicht anderen über die Skier zu laufen.

Auf dem weiteren Aufstieg zum Tätsch wurde es immer wärmer und der schöne Pulverschnee veränderte sich zusehends. Der Abstand zwischen uns wurde vergrössert, um den doch recht steilen Hang nicht zu sehr zu belasten. Nach einer kurzen Stärkung ging es darum, vergrabene eingeschaltete LVS-Geräte so schnell wie möglich zu finden, und mit der Sonde genau zu orten. Mit der Schaufel wurden die eingegrabenen Geräte freige-

und auch die eigene Sicherheit haben oberste Priorität.

Darum sollte die Suche mit dem LSV immer wieder geübt und trainiert werden, denn man weiss nie, wann man jemanden aus einer solchen Situation retten muss.

Nach der Abfahrt nach Tiefenbach und dem Bezug der Schlafräume ging es an die Theorie der Lawinenkunde. In einer eindrücklichen Präsentation mit kurzen Filmen, Grafiken, Animationen und Bildern erklärte Alex Gisler, auf was zu achten ist, wo Gefahren sind, wie man diese schon bei der Planung

links: Aufstieg zum
Tätsch

mitte: Alex Gisler
erklärt das Vorgehen

rechts: Schneeprofil



Gruppenfoto
kleines Furkahorn

zu Hause erkennen, verhindern oder vermeiden kann. Dann, was es alles für Hilfsmittel gibt, um online oder offline Touren zu planen oder was 3 x 3 genau heisst und wie man es anwendet, wie sich der Schnee durch Wind und Wetter verändert oder wie lange die Gefahren bestehen bleiben.

Nach dem feinen und reichlichen Nachtessen wurde der nächste Tag geplant. Unser Ziel war das kleine Furkahorn. Auf den Karten wurden die mögliche Aufstiegsroute besprochen, die Hangneigungen gemessen und deren Expositionen und Gefahren diskutiert.

Am Sonntagmorgen, den 14. Januar, ging es nach dem Frühstück los. Ein traumhafter Tag mit blauem Himmel stand uns bevor. In zwei Gruppen aufgeteilt, gingen wir gemächlich der Passstrasse entlang Richtung Sidelbach. Aufgrund der Absprache der Route am vorherigen Abend war klar, dass unser Weg entlang des Rückens

verlaufen wird. Im oberen Teil der Strecke hoben wir ein Schneeprofil auf beiden Seiten des Grates aus. Wir erhielten die unterschiedlichen Schichtungen, welche die Wetterkariolen der letzten Zeit durch Neuschnee, Regen und Wind vollbracht hatten, erklärt. Die Schichten waren gut zu unterscheiden und deren unterschiedliche Schneearten und Formen sichtbar.

Beim weiteren Aufstieg wurde immer wieder über die Spuranlage gesprochen, wie oder wo man am sichersten aufsteigt und clever eine Spur anlegt. Bald war der Gipfel in Sicht, und die Skier wurden im Skidepot abgestellt. Nun ging es die letzten Meter hoch zum Gipfel.

Das kleine Furkahorn liegt auf 3026 Metern über Meer und bietet einen tollen Ausblick in die umliegenden Berge. Monte Rosa, Matterhorn, Montblanc, Finsteraarhorn, Galenstock und Rhönegletscher, viele tolle

Berge und Ziele der Schweiz, nah und fern gelegen, waren zu sehen.

Nach dem Gruppenfoto und der Stärkung ging es zurück zu den Skiern. Nun stand die Abfahrt bevor. Immer mit einem grossen Abstand fuhren wir die pulverschneiten Hänge hinunter und konnten wir die weisse Pracht in allen Zügen geniessen. Viel zu schnell kam Tiefenbach näher. Nach dem kurzen Gegenanstieg zum Tätsch ging es dann runter nach Realp, wo wir von unseren Führern verabschiedet wurden.

Wir durften in den zwei Tagen wieder viel Neues und Spannendes über Lawinen erfahren. Mit einem tollen Team und einer genialen Truppe, bei der es immer wieder was zum Lachen gab. Alex Gisler und Kursleiter Peter Herger haben mit ihrer sympathischen Art und ihrem grossen Wissen gezeigt, wo die Gefahren liegen und wie man diese erkennen und vermindern kann. Ein Restrisiko bleibt immer bestehen. Deshalb ist es wichtig, solche Kurse zu besuchen.



FEEL THE NATURE WITH DANI ARNOLD



 youtube.com/montanaskinsDE
MONTANA-INTERNATIONAL.COM

MONTANA 
skins

Protokoll der 137. ordentlichen Generalversammlung der SAC Sektion Gotthard

Tag und Zeit	Samstag, 27. Januar 2018, 17.00 Uhr
Ort	Pfarrzentrum, Erstfeld
Vorsitz	Jürgen Strauss, Präsident
Protokoll	Carmen Tresch, Aktuarin

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden
2. Protokoll der 136. ordentlichen Generalversammlung vom 28. Januar 2017
3. Jahresberichte 2017
4. Rechnungen
 - 4.1 Jahresrechnung der Sektion
 - 4.2 Bericht der Rechnungsrevisoren
 - 4.3 Entlastung des Vorstandes und der Revisoren
5. Budget 2018 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2019
6. Tourenwesen
7. Statutenanpassung
8. Ersatzwahl in den Vorstand und Verabschiedung
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Jürgen Strauss begrüsst alle Anwesenden herzlich.

Namentlich werden begrüsst:

- Herr Landratspräsident Christoph Schillig
- Herr Thomas Ziegler, Vorgänger als Sektionspräsident
- Die Ehrenmitglieder:
 - Herr Hugo Bossert, ehemaliger Präsident und Mitglied Arbeitsgruppe Patronatskomitee Kröntenhütte
 - Herr Leo Clapasson



- Herr Franz Tresch-Bollinger, ehemaliger Tourenchef
- Herr Franz Tresch-Moser, ehemaliger Rettungschef
- Herr Noldi Zberg
- Herr Gaudenz Janett
- Herr Martin Zberg, ehemaliger Hüttenchef Kröntenhütte

Unsere Gäste:

- Herr Peter Langenegger, Präsident SAC Sektion Piz Lucendro
- Herr Martin Planzer, Präsident Bergführerverein Uri
- Herr Georg Epp, Urner Zeitung
- Herr Lorenz Gamma, Urner Wochenblatt

Herzlich willkommen heisst Jürgen Strauss auch die anwesenden Alt-Präsidenten, die Jubilarinnen und Jubilare, die ehemalige und die neue Leiterin der Frauengruppe sowie die Obmänner aller Ortsgruppen.

Es sind zahlreiche Entschuldigungen eingegangen. Namentlich erwähnt werden folgende Personen:

- Herr Regierungsrat und Landammann Beat Jörg, Mitglied der SAC Sektion Gotthard
- Herr Regierungsrat Dimitri Moretti, Sicherheitsdirektor und in dessen Funktion für das Bergführer- und Rettungswesen zuständig und damit unser Ansprechpartner beim Kanton Uri, ebenfalls Mitglied
- Herr Franz Steinegger, ehemaliger SAC-Präsident Zentralvorstand
- Frau Dr. Gabi Huber, Alt-Nationalrätin und Ehrenmitglied
- Frau Agnes Planzer Stüssi, ehemalige Präsidentin, Präsidentin Arbeitsgruppe Patronatskomitee Kröntenhütte und Ehrenmitglied
- Herr Max von Planta, Ehrenmitglied
- Herr Christoph Grepper, Rechnungsrevisor
- Herr und Frau Markus und Irene Wyrsch, Hüttenwartesehepaar Kröntenhütte

Links: Umsichtiger
Präsident

Bild rechts, von links:
Verabschiedete Aktuarin
Carmen Tresch,
Präsident Jürgen
Strauss, neue Aktuarin
Lucia Cathy

- die Vorstandsmitglieder Mario Cathomen, Rolf Gisler und Josef Herger
- Viele Neumitglieder haben sich ebenfalls entschuldigt

Auch einige Jubilarinnen und Jubilare mussten sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigen lassen.

Es sind 108 Sektionsmitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 55.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Herr Ruedi Rohrer
- Herr Paul Betschart

Die Versammlung ist mit der in den Clubnachrichten CN 1/2018 publizierten Traktandenliste einverstanden.

2. Protokoll der 136. ordentlichen GV vom 28. Januar 2017

Das Protokoll der 136. ordentlichen Generalversammlung vom 28.01.2017 wurde in den CN 2/2017 veröffentlicht. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Verfasserin Carmen Tresch (damals Carmen Kleiner) verdankt.

3. Jahresberichte

Die Jahresberichte des Präsidenten und der Ressortverantwortlichen wurden in den CN 1/2018 publiziert.

Der Präsident ergänzt die Jahresberichte mit folgenden Bemerkungen:

- Im Jahr 2017 konnten 44 Neumitglieder aufgenommen werden. Die SAC Sektion Gotthard zählt somit 1'907 Mitglieder.
- Alle Neumitglieder der Sektion Gotthard werden herzlich willkommen geheissen, und den anwesenden wird ein kleiner süsser Willkommensgruss überreicht.
- In einigen Gedenkmomenten wird von vierzehn Kameraden Abschied genommen und allen Angehörigen die tiefe Anteilnahme ausgesprochen.
- Da Rolf Gisler sich für die GV entschuldigen musste, bedankt sich Jürgen Strauss in seinem Namen für die geleistete Arbeit der Rettungsstationen. Für weitere Details zum Thema Rettung verweist er auf den Jahresbericht.
- Nach dreijähriger Leitung hat Vreni Tresch im Jahr 2017 die Existenz der Ortsgruppe Altdorf für beendet erklärt.
- Linus Dittli hat den Vorsitz der Seniorengruppe ebenfalls nach drei Jahren definitiv abgegeben. Diese Funktion ist im Moment vakant.
- Ida Gerig konnte die Leitung der Frauengruppe an Lydia Leutenegger abgeben. Roswitha Vorwerk ist neue Kassierin der Frauengruppe.
- Jürgen Strauss appelliert an die anwesenden Mitglieder, sich im Vereinsleben zu engagieren. Es werden Nachfolgerinnen oder Nachfolger für folgende Positionen gesucht: Vizepräsident, Tourenchef, Kassier, Leiter der Seniorengruppe.

- Jürgen Strauss spricht den Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Vertretern der Urner Presse für die Berichterstattung und allen, die sich für die Sektion immer wieder einsetzen, seinen herzlichen Dank aus.

Die Abstimmung zur Genehmigung der Jahresberichte gemäss Abdruck in den CN 1/2018 wird durch den Vizepräsident Peter Dittli vorgenommen. Die Versammlung wünscht keine weiteren Erläuterungen zu den verschiedenen Jahresberichten. Alle Jahresberichte werden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

4. Rechnungen

4.1 Jahresrechnung der Sektion

Susanne Arnold erläutert die Jahresrechnung. Die Jahresrechnung per 30. November 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 641.29. Das Nettovermögen beträgt per 30.11.2017 total CHF 267'452.70. Es setzt sich zusammen aus dem Hüttenfonds, Rückstellung Krönten-Jugend (Spende Alice-Meyer Stiftung), Hilfs- und Rettungsfonds (ehemals Stiftung), dem frei verfügbaren Eigenkapital und den Vermögen der Frauengruppe, der JO und der Alpinen Rettung. Die genauen Details zur Rechnung können den CN 1/2018 entnommen werden.

4.2 Bericht der Rechnungsrevisoren

Der Revisor David Schuler verliest den Revisorenbericht. Die Rechnungsrevisoren David Schuler und Christoph Grepper attestieren der KassiererIn der Sektion, Susanne Arnold, eine korrekte und saubere Buchführung und danken ihr für die geleistete Arbeit.

Die Jahresrechnung 2017 der Sektion wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4.3 Entlastung des Vorstandes und der Revisoren

Der Vorstand und die Rechnungsrevisoren werden von der Generalversammlung einstimmig entlastet.

5. Budget 2018 und Festsetzung der Jahresbeiträge 2019

Die detaillierten Budgetzahlen 2018 sind den CN 1/2018 zu entnehmen. Fürs 2018 ist ein Gesamtergebnis von CHF 700.– budgetiert.

Es ist zu hoffen, dass die Zahl der Neumitglieder die Anzahl der Freimitglieder, welche ab 50 Jahren keinen Mitgliederbeitrag mehr bezahlen müssen, übersteigt.

Für das Rettungswesen (inkl. Einrichtung des neues Materialdepots Erstfeld) sind CHF 3'400.– vorgesehen und für die Aufbereitung der Touren-Daten sind unter der Position Werbung einmalige Kosten budgetiert, welche dem Tourenchef die Arbeit erleichtern.

25 Jahre
SAC-Mitgliedschaft



40 Jahre
SAC-Mitgliedschaft



50 Jahre
SAC-Mitgliedschaft



60 und 65 Jahre
SAC-Mitgliedschaft



Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge fürs Jahr 2019 unverändert auf dem heutigen Stand zu belassen (Jugend CHF 10.–, Einzelmitglied CHF 35.–, Familie CHF 55.–).

Das Budget 2018 und die Mitgliederbeiträge 2019 werden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Tourenwesen

Da sich Mario Cathomen kurzfristig für die GV entschuldigen musste, präsentiert Peter Dittli die kurze Zusammenfassung über das Ressort Tourenwesen.

Peter Dittli bedankt sich im Namen des Vorstandes bei den Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die kompetente und flexible Tourengestaltung. Es konnten dank Terminverschiebungen und Alternativtouren 81 der geplanten 110 Touren respektive Veranstaltungen durchgeführt werden. Es haben insgesamt 618 Personen an den Veranstaltungen teilgenommen.

Als neue Tourenleiter stellen sich Sibylle Henny und Marco Marder zu Verfügung. Sie haben ihre Ausbildung zum Tourenleiter im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen.

Jürgen Strauss bedankt sich bei Mario Cathomen, den Tourenleiterinnen und Tourenleitern sowie bei der Tourenkommission für die Zusammenstellung des Tourenprogrammes 2018 und wünscht allen ein unfallfreies Tourenjahr.

Jugendorganisation

Roman Betschart berichtet über ein erfreuliches Tourenjahr mit vielen gut besuchten Touren und Kursen.

Die JO konnte verschiedene wichtige Materialanschaffungen tätigen, damit die Teilnehmenden auf den Touren jeweils gut ausgerüstet sind. Roman Betschart bedankt sich an dieser Stelle für das grosse Engagement der Tourenleiterinnen und Tourenleiter.

7. Statutenanpassung

Jürgen Strauss bringt die in den Clubnachrichten 1/2018 publizierte und erläuterte Statutenanpassung der GV zur Abstimmung. Sie wird ohne Gegenstimme von der GV angenommen, und die neuen Statuten treten mit diesem Entscheid mit sofortiger Wirkung in Kraft.

8. Ersatzwahl in den Vorstand und Verabschiedung

Carmen Tresch legt ihr Amt als Aktuarin nach neun Jahren Vorstand nieder. Jürgen Strauss bedankt sich bei ihr für die geleistete Arbeit und überreicht ein kleines Geschenk. Der Vorstand schlägt der GV Lucia Cathry, langjähriges und aktives Clubmitglied, als neue Aktuarin zur Wahl vor. Sie wird einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

9. Ehrungen

Jürgen Strauss bedankt sich bei den Jubilaren für die langjährige, treue Mitgliedschaft.

26 Personen können auf 25 Jahre, 14 Personen auf 40 Jahre, 10 Personen auf 50 Jahre, 4 Personen auf 60 Jahre, 2 Personen auf 65 Jahre und 2 Personen sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Sie werden mit einem Präsent geehrt.

Jürgen Strauss wünscht den Geehrten weiterhin Gesundheit und noch eindruckliche Erlebnisse im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen. Die Namen der Geehrten sind in den CN 6/2017 publiziert.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, Edi Mengelt als Ehrenmitglied zu wählen. Er hat sich viele Jahre als Tourenleiter, im Vorstand und einige Jahre als Präsident mit viel Engagement für die Sektion Gotthard eingesetzt. Er wird in Abwesenheit mit einem grossen Applaus als Dank für seinen Einsatz zum Ehrenmitglied der Sektion Gotthard ernannt.

10. Verschiedenes

Peter Langenegger, Präsident der SAC Sektion Piz Lucendo, überbringt Grüsse und bedankt sich für die Zusammenarbeit. Im Jahr 2018 feiert die Sektion Piz Lucendo ihr 100-Jahr-Jubiläum, der offizielle Festtag ist der 18. August. Es wird eine Festschrift erstellt, welche direkt an der GV bestellt werden kann.

Christoph Schillig überbringt als Landratspräsident Grüsse im Namen der Regierung. Er bedankt sich bei den Anwesenden für die geleistete Arbeit.

Jürgen Strauss dankt all jenen, die im vergangenen Jahr für die Sektion eingestanden sind, den Vorstandsmitgliedern für die konstruktive und offene Zusammenarbeit und dem Hüttenwartsehepaar Irene und Markus Wyrsh für ihre Arbeit auf der Kröntenhütte.

Er richtet auch seinen Dank an die OG Erstfeld für die Organisation der GV, ans Küchen- und Serviceteam für das nun nachfolgende Nachtessen und das Gastrecht im Pfarrezentrum Erstfeld, und nicht zuletzt dankt er allen im Saal für die Unterstützung und Motivation im vergangenen Jahr. Er wünscht allen Anwesenden viele schöne Erlebnisse in der aussergewöhnlichen und eindrucklichen Bergwelt.

Die nächste GV findet am 26. Januar 2019 im Uristiersaal in Altdorf statt.

Schluss der GV 18.30 Uhr
Protokollführerin Carmen Tresch
Erstfeld, den 15.02.2018



Wir packen mit an:
Unkompliziert und verlässlich.

Seit über 100 Jahren gilt unser Engagement nicht nur Ihrem Bankkonto. Wir sorgen auch dafür, dass der Urner Lebensraum attraktiv bleibt. Schauen Sie vorbei: www.ukb.ch

Unser Uri. Unsere Bank.



Faszination Natur erleben



Hanwag
Omega GTX



La Sportiva
Nepal Evo GTX



Andrew
Bionico



Halle Stille Reuss
Umfahrungsstrasse 17
6467 Scharldorf
041 810 63 63
info@herger-sport.ch
www.herger-sport.ch

Öffnungszeiten: DI-FR 13.00-20.00 Uhr · SA 8.00-16.00 Uhr

Jahresbericht 2017

Ida Gerig

Schon ist wieder ein Jahr vorbei und wir halten einen kurzen Rückblick aufs vergangene Jahr. So starteten wir im Januar vom Haldi zum Skihaus Oberfeld bei herrlichem Sonnenschein, mit guter Stimmung und einem feinen Mittagessen. Wie jedes Jahr freuten sich alle Teilnehmer auf die Gommer-Tour. Je nach körperlicher Verfassung wanderten die Stärksten von Oberwald bis Münster und trafen sich immer wieder mit den andern (z.B. beim obligatorischen Kaffeehalt und beim Mittagessen). Leider fiel die Nätschen-Tour wegen schlechten Wetters aus. Im April wurde die Wanderung spontan abgeändert. Dafür gab's eine kurze Schiffsreise nach Isleten, und wir wanderten bei Sonnenschein nach Seedorf-Flüelen. Im Mai führte uns unsere Tourenleiterin von Obernau über den Prügelweg nach Hergiswald, dann via Chräigütsch zum Eigentalerhof (Mittagessen). Dann ging's weiter zum Holderchäppeli und abwärts zum Ränggbach und zurück nach Obernau. Im Juni wanderten wir bei strahlend heissem Wetter dem Gommer Waldweg entlang. Für alle Teilnehmenden war dies eine wunderbare, durch den Wald nicht zu heisse Wanderung. Schon wieder spielte uns das Wetter einen Streich, und die Tour vom Klausenpass über die Chammlialp bis Wannelen fiel ins Wasser. Im August durften alle Teilnehmer wieder eine neue Gegend kennenlernen, die Piottino Schlucht. Die Septembertour mit der Rugghubelhütte konnte wegen Schnees und schlechten Wetters nicht durchgeführt werden. Im Oktober waren alle gespannt auf unsere Überraschungstour. Wir erlebten einen wunderbaren Tag mit dem strengen Aufstieg zum Oberaxen. Nach dem feinen Mittagessen ging's zur Tellsplatte hinunter. Dort wurden wir nach dem Kaffeehalt mit einer Schiffsreise nach Flüelen belohnt. Mit der November-Wanderung nach Isleten und Schlusshock beendeten wir dieses Wanderjahr.

Auch in diesem Jahr konnten alle Wanderungen unfallfrei durchgeführt werden. Ich danke allen Tourenleiterinnen für ihre grosse Arbeit. Dank ihnen haben wir viele schöne Stunden in der Natur auf bekannten und unbekanntem Wegen erlebt.

Durchgeführte Wanderungen 2017

19.01. Schneeschuhwanderung Haldi-Oberfeld (Roswitha Vorwerk; 6 Teiln.)

21.02. Wandern im Goms mit Senioren (Ida Gerig, 10)

09.03. Andermatt-Nätschen (Vreni Tresch; nicht durchgeführt)

- 20.04. Isleten-Seedorf-Flüelen (Lydia Leutenegger; 10)
- 18.05. Hergiswald-Eigenthal (Erna Dubacher; 11)
- 08.06. Gommer Waldweg (Trudy Gisler; 12)
- 27.07. Klausenpass-Chammlialp-Wannelen (Vreni Briker; nicht durchgeführt)
- 10.08. Piottino-Schlucht (Erna Dubacher; 7)
- 14.09. Rughubelhütte (Lydia Leutenegger; nicht durchgeführt)
- 12.10. Überraschungstour Oberaxen (Vreni Tresch; 7)
- 02.11. Schlussbummel Isleten (Roswitha Vorwerk; 10)

An den durchgeführten Wanderungen haben 73 Personen teilgenommen (im Durchschnitt pro Wanderung sind das 9 Personen).

Die 12 Monatsshocks inkl. GV 2016 wurden von 118 Mitgliedern besucht. Mit Freude überreichen wir den Fleissigsten eine verdiente Belohnung.

Das sind mit 0 Absenzen: Lydia Leutenegger, Vreni Tresch, Vreni Briker und Ida Gerig. Mit einer Absenz: Roswitha Bauer und Roswitha Vorwerk.

Zum Schluss möchte ich allen ganz herzlich danken für die Teilnahme an den Wanderungen und dem Besuch der Monatsshocks, allen Wanderleiterinnen für ihre kompetente Leitung und dass sie sich auch wieder im nächsten Jahr für uns einsetzen, Lydia und Vreni für ihre tatkräftige Unterstützung, Margret für das Aktualisieren der Mitgliederliste und Trudy für das Erstellen des Wanderprogramms.

Ich wünsche euch allen einen schönen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit im Neuen Jahr.



Protokoll der Generalversammlung der SAC Gotthard Frauengruppe vom 7. Dezember 2017

Ida Gerig und Lydia Leutenegger

Nach einem feinen Nachtessen begrüsst Ida Gerig 14 Mitglieder und als Gast den Präsidenten der Sektion, Jürgen Strauss. Der Jahresbericht der Präsidentin wird mit grossem Applaus einstimmig angenommen.

Kassenstand am 09.11.2017: Fr. 1'298.05. Die Revisorin bestätigt die Richtigkeit und es wird Decharge erteilt.

Mutationen: 3 Austritte. Mitgliederbestand: 29 Personen.

Wahlen: a) Die Präsidentin Ida Gerig gibt nach 10 Jahren ihr Amt ab. Neu gewählt wird einstimmig Lydia Leutenegger als Präsidentin.

b) Roswitha Vorwerk wird als neue Kassierin gewählt.

Verschiedenes: Der Jahresbeitrag bleibt weiterhin bei Fr. 7.–.

Mit einem Präsent verdanken wir Ida ihren unermüdlichen Einsatz.

Auch Lydia erhält ein kleines Dankeschön für 11 Jahre getreue Kassenführung.

Die abtretende Präsidentin spendet für alle fleissigen Hockbesucher Schokolade.

Im Anschluss an die GV geniessen wir noch einen gemütlichen Ausklang.

50. Jahresversammlung (Jubiläums-GV)

Text: Ruedi Rohrer

Foto: Olga Beständig

Trotz zahlreichen Grippekranken trafen sich noch 20 SACler in unserem heimeligen Restaurant Markthalle zur 50sten Jahresversammlung der OG Zürich.

Die OG Zürich besteht seit 1968. Mit besonderer Freude erwarteten wir unseren Sektionspräsidenten Jürgen Strauss zu unserer 50-Jahr-Feier. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken bei Jürgen, dass er unserer Einladung gefolgt ist und uns seine kostbare Zeit geschenkt hat. Weiter konnten wir unseren langjährigen Tourenfreund Rico Wasescha begrüßen. Rico meinte, es ist keine Selbstverständlichkeit, dass eine Ortsgruppe so lange Bestand hat. Eine ganz besondere Ehrung galt unserem Jubilar Bruno Bouvard zu seinem 90. Geburtstag. Da kann man auch sagen, komm mit, bleib fit!!

Um 18.45 Uhr war der Apéro angesagt. Bei feinem Weisswein und verschiedenen Apérosachen kam bald eine lockere Stimmung auf, und bei intensiven Begrüssungsgesprächen flog die Zeit nur so davon. Heidi Bader übernahm den Event aus der Clubkasse. Punkt 19.30 Uhr begann unsere GV.



Die einzelnen Traktanden gingen problemlos über die Runden. Mariettes Vorschlag, die Jubiläumswanderung im Palfriesgebiet durchzuführen, fand regen Anklang. Weiter wurde der ganze Vorstand einstimmig wiedergewählt.

Wir lauschten gespannt Jürgs sehr interessanten Erläuterungen über den SAC vor 50 Jahren, wie unsere Ortsgruppe gegründet wurde und wie die Urner SBB-Angestellten versetzt wurden. Dieses Gespräch über all die Anfänge müssen wir an einem Hockabend noch vertiefen.

Um 20.15 Uhr wurde ein feines Nachtessen serviert. Anschliessend haben wir unseren Wettbewerb eingebaut, welchen unsere Vize-Obfrau Mariette durchführte. Von einem echten Meteoriten musste das Gewicht bestimmt werden. Gar nicht so einfach! Sieger wurden Kurt und Olga. Nochmals vielen Dank, Mariette, für deine so gute Idee und für deine Stiftung.

Das besonders feine Dessert wurde von unserem Wirt und Clubmitglied Ali übernommen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Bei gemütlicher Stimmung und vorgerückter Stunde ging unsere Jubiläums-GV zu Ende. ■



041 880 10 30 · gasserdruk.ch



Auch fürs «Gotthärdli» geben wir unser Bestes.



Neues Depot für Rettungsmaterial

Text und Foto: Jürgen Strauss

Nachdem die SAC Sektion Gotthard mit der Rega eine Vereinbarung über die Nutzung eines erweiterten Materialdepots getroffen hatte, erfolgte am 18. Dezember 2017 die offizielle Schlüsselübergabe des Neubaus.

Das Depot ist beheizt und erlaubt somit nicht nur das Trocknen von Material und Kleidung, sondern eignet sich auch für Sitzungen und Ähnliches. Die Inneneinrichtung liegt nun in den Händen unserer Rettungsgruppe und des Materialwerts Tino Planzer. Der Vorstand hat im Budget 2018 hierfür einen Betrag vorgesehen. ■





Einladung zur traditionellen Frühlingszusammenkunft auf dem Haldi Samstag, 26. Mai 2018

- 09.30 Uhr** Eintreffen im Skihaus Oberfeld Haldi
10.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die verstorbenen SAC-Sektionsmitglieder
11.00 Uhr Apéro
12.00 Uhr Mittagessen, Anmeldung erforderlich bis 22. Mai 2018 bei
Vreni Tresch, Telefon 041 872 01 11 / 079 487 14 59 oder per Mail an
vreni-tresch@bluewin.ch

Bitte Seilbahnbillett selber lösen, GA und Halbtax sind gültig.

Die OG Altdorf freut sich auf eine rege Beteiligung.

Die Seniorengruppe hat einen neuen Präsidenten

Nach der Demission von Linus Dittli hat sich Ruedi Rohrer, der Präsident der OG Zürich, bereit erklärt, in dessen Fussstapfen als Präsident der Seniorengruppe zu treten. Danke vielmals, Ruedi!

Seine Angaben: Ruedi Rohrer
Buchholzstrasse 104
8053 Zürich

Tel. P 044 422 86 68
Tel. M 079 687 52 27

Tourenvorschau

April und Mai 2018

Mario Cathomen, Tourenchef

SS

➤ **bis 4 Std.**

7. – 8. April: Rotondohütte Pizzo Lucendo Jubiläumstour

1. Tag Aufstieg zur Rotondohütte ca. 3–4 Std., Übernachtung in der Hütte.
2. Tag Kurze Abfahrt ins Witenwasserental, Aufstieg Piz Lucendo ca. 2–3 Std., Abfahrt über die gleiche Route nach Realp. • Leitung: Michael Lechmann, Anmeldung online oder Tel. 041 885 02 26 / 079 299 97 08, Anmeldeschluss: 17.3.2018, max. 12 Pers.

20. April: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 18.4.2018

S

➤ **5–6 Std.**

20. – 22. April: Skitouren im Tödigebiet mit Bergführer

BF-Kostenanteil

1. Tag: Frühe Anreise mit der Bahn zum Fisetengrat und Aufstieg auf den Gamsfairnestock 2972 m. Abfahrt zum Obersand und kleiner Gegenanstieg zum Ochsenstock und zur Fridolinshütte. 2. Tag: Über den wilden Bifertengletscher erreichen wir den Gipfel des Tödi 3614 m und zurück zur Fridolinshütte. 3. Tag: Über Ochsenstock und Ober Sand zum Tyfelsjoch, dann Abfahrt zum Urnerboden. • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Tel. 041 448 05 73 / 079 858 97 40, Anmeldeschluss: 23.3.2018, max. 6 Pers.

5b

5. – 13. Mai: Kletterwoche Sardinien

Am Samstagnachmittag begeben wir uns auf die Reise nach Livorno. Von dort bringt uns die Nachtfähre nach Sardinien, die am Sonntagmorgen um acht Uhr im Golfo Aranci anlegt. Auf der Strecke nach Ulassai werden wir schon mal den ersten Klettergarten ansteuern. Die ganze Woche steht uns dann zur Verfügung

von Ulassai aus in den umliegenden Klettergärten zu verweilen. Bewusst habe ich nicht das bekannte Cala Gonone ausgewählt. Rund um Ulassai / Yerzu gibt es viele Kalksteinfelsen, welche weniger abgeklettert, respektive abgegriffen sind. Auch landschaftlich ist dieses Gebiet von einmaliger Schönheit, dolomiten-ähnliche Felsen ragen steil aus dieser Hochebene (Tacchi). Nach Wunsch ist auch klettern von Mehrseillängen möglich. Auch die Rückreise erfolgt mit der Nachtfähre zurück nach Livorno. Erholt geht es am frühen Sonntagmorgen zurück in die Schweiz. Kosten: ca. Fr. 850.– • Leitung: Hans Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 872 17 47 / 079 698 43 41, Anmeldeschluss: 20.3.2018, max. 8 Pers.

6. Mai: Skihochtour Gross Schärhorn

Fahrt mit PW zum Klausenpass. Aufstieg über die Chammlilücke (2833 m) auf den Gletscher und über die SO-Flanke hinauf zum Skidepot am Gipfelgrat des Gr. Schärhorns (33295 m). Zu Fuss und eventuell mit Steigeisen, in wenigen Minuten zum Gipfel. Abfahrt hinab auf den Hüffirn und südlich um den Chammlisporn herum. Gegenanstieg zum Chammlijoch (3004 m) und Abfahrt über das «Ischwändli» hinab zum Klausenpass. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 3.5.2018, max. 6 Pers.

ZS

➤ **ca. 5 Std.**

1550 Hm,

➤ **ca. 2 Std.**

18. Mai: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie anseilen, sichern und abseilen. • Leitung: Hugo Bossert, Anmeldung online oder Tel. 041 870 66 74 / 079 344 03 41, Anmeldeschluss: 15.5.2018



ewa.ch

Ein Versprechen von EWA

EWA
URNER POWER

Durchgeführte Sektionstouren 1. Dezember 2017 bis 31. Januar 2018

Datum	Tour	Leitung	TN
15.12.	Klettern 50+	Tresch Franz	6
16. – 17.12.	Kurs Skifahren abseits der Piste	Gnos-Frischknecht Evelyn	3
12.01.	Kletterhalle Meiringen	Arnold-Frei Josef	9
13. – 14.01.	Lawinenkurs mit Bergführer Alex Gisler	Herger-Imhof Peter	12
20. – 21.01.	Eiskletterkurs mit Bergführer Dani Arnold	Gnos Walter	9
20.01.	Skitour Mändli (Senioren)	Rohrer Ruedi	6
25.01.	Schneeschuhtour Buochserhorn	Truttmann Werner	4
27.01.	Skitour Föisc	Zraggen Pius	7
28.01.	Skitour Blaubergpass ins Goms	Grepper Christoph	4

ZS

↗ 5 Std.
1100 Hm

19. Mai: Skitour Pizzo Lucendro ab Gotthardpass

Ab Gotthardpasshöhe steigen wir auf zur Vallettalücke. Hier folgt eine anspruchsvolle Abfahrt, vielfach auf Hartschnee zum Lucendropass. Felle wieder montieren und Aufstieg über die weiten Hänge Richtung Pizzo Lucendro. Ab Skidepot gibt es noch eine kurze Strecke zu Fuss bis zum Gipfel. Die fantastische Aussicht ist der Lohn für den abwechslungsreichen Aufstieg und das primäre Ziel im Jubiläumsjahr des SAC Pizzo Lucendro. Die Abfahrt zum Lucendropass sollte nicht zu spät erfolgen, da anschliessend der Aufstieg von 1 Std über den Grat Richtung Fibbia folgt. Die Fibbia lassen wir allerdings rechts liegen und fahren runter zum Gotthardpass. • Leitung: Peter Langenegger, Anmeldung online oder Tel. 041 887 10 18 / 079 320 92 97, Anmeldeschluss: 16.5.2018

↗ 2½ – 3 Std.

26. Mai: Foxtrail Zürich

Start voraussichtlich am Nachmittag. Das raffinierte Stadtabenteuer auch für versierte Wanderer! Konditionell werden wir nicht an die Grenzen kommen, dafür wird unser Kombinationssinn und die Teamfähigkeit gefördert. Ganz nebenbei lernen wir einige der verborgenen Altstadt-Gassen kennen. Kosten / Reise: CHF 28.– Basis Halbtax, Foxtrail ca. CHF 30.– / Anreise mit dem Zug nach Zürich HB • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. 041 870 85 37 / 076 399 43 07, Anmeldeschluss: 11.2.2018, max. 12 Pers.

26. Mai: Skitour Pizzo Lucendro ab Gotthardpass

Ersatzdatum für die Tour vom 19. Mai

ZS

↗ 4 – 6 Std.
bis 1100 Hm
↘ bis 1600 Hm

31. Mai – 3. Juni: Skitouren Triftgebiet und Dammastock

Diese Skitourtage im Gebiet des Rhone- und Triftgletschers erfordern eine sehr gute Kondition, gutes Skifahren in allen Schneearten und den sicheren Umgang mit Steigeisen und Pickel. Einige in Frage kommende Gipfel erfordern auf den letzten Meter noch etwas Klettern (II; WS) mit Skischuhen und evtl.

Steigeisen. Programm: Do. 31.05.: Fahrt zum Furkapass /Belvedere und Aufstieg über den Rhonegletscher zum Undri Triftlimi (3081 m); eventuell auch Gipfel des Tialaplistock (3383 m). Abfahrt über Triftgletscher zur Trifthütte (2520 m). Mi. und Do. 01./02.06.: verschiedene Gipfelmöglichkeiten; wie z.B. Steinhühorn (3121 m), Diechterhorn (3389 m) Fr. 03.06.: Aufstieg über Triftlimi zum Dammaskstock (3629 m) und anschl. Abfahrt über Rhonegletscher zurück zum Belvedere/Furkapass. • Leitung: Jürgen Strauss und Rainer Aschwanden, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 20.5.2018, max. 6 Pers.

SENIOREN

14. April: Wanderung Glaubenberg – Seewensee – Miesenstock

Mit OG Zürich • Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

T2

↗ 2½–3 Std.

19. Mai: Wanderung Suone Wyssa ab Birgisch-Mund

Nur für Schwindelfreie, mit OG Zürich • Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

T3

↗ 3½–4 Std.



Neumitglieder bis 14. Februar 2018

Muoser Hans, Gotthardstrasse 4, 6467 Schattdorf
 Ferrari Elio, Gieshübelstrasse 78, 8045 Zürich
 Henrizi Philipp, Waldweg 16, 6005 Luzern
 Schillig Alois, Friesencham 15, 6330 Cham
 Wyrsch David, Brückenstalden 4, 6463 Bürglen UR
 Walker Markus, Sonnenland 16, 6206 Neuenkirch
 Imholz Severin, Mattenstrasse 39, 6463 Bürglen UR
 Wagner Florian, Waldigermatte 9, 6460 Altdorf UR
 Ramseyer Peter, Wegmatte 20, 6460 Altdorf UR
 Côté-Valiquette Gabriel, 18 Ave de la Brunante, Montreal
 Arnold Astrid, Unteres Nidlau 3, 8842 Unteriberg
 Bissig Elias, Baumgarten 8, 6466 Bauen
 Walker Christina, Spielmattstrasse 10, 6467 Schattdorf
 Schillig Christoph, Kirchstrasse 86, 6454 Flüelen
 Dewald Michael, Spitalstrasse 48, 8952 Schlieren
 Dewald Julian, Spitalstrasse 48, 8952 Schlieren
 Furrer-Tresch Pia, Gärtnerweg 5, 6472 Erstfeld
 Walker-Gnos Gabi, Pro Familiaweg 22, 6460 Altdorf UR
 Herwegh Urs, Pro Familiaweg 18, 6460 Altdorf UR



Gönnerinnen-/Gönnerliste 2018

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
BIDO AG, Papeterie und Buchhandlung, Altdorf	041 870 08 08
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
HG Commerciale, Bauunternehmung, Flüelen	041 874 30 80
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Deutschschweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Grüner Wald, H. Muoser-Hochreiter, Schattdorf	041 870 11 39
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63

bleSS

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD

T. 041 880 21 15

INFO@BLESSAG.CH

die Mobiliar

Generalagentur Uri

Marco Zanolari

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG

CH-6464 Spiringen

Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Mehr Heimat.

Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG



SCHREINEREI
BEELER AG

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch